

Zeitschrift: Film : die Schweizer Kinozeitschrift
Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication
Band: 53 (2001)
Heft: 6-7

Rubrik: Vorschau / Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FILM im August

Copyright ©2001 New Line Cinema Productions, Inc.



Wird mit Spannung erwartet:
Die Tolkien-Verfilmung
«Lord of the Rings»

Finale Fantasien

Im August startet «Final Fantasy», im November «Harry Potter and the Sorcerer's Stone», der Dezember steht ganz im Zeichen des ersten der drei «Lord of the Rings»-Filme von Peter Jackson, im kommenden Frühling folgt eine weitere «Star Wars»-Folge – und das sind nur die bekanntesten einer ganzen Reihe von Fantasy-Filmen, die um die Gunst des Publikums buhlen. Sucht das Kino Zuflucht bei seinen Wurzeln als spektakuläres Jahrmarktsmedium? Eröffnen die Fantasy-Filme neue Welten oder bieten sie bloss alten Wein auf tricktechnisch neuem Niveau? FILM im August fragt nach den Gründen hinter dem Fantasy-Boom.

Am 27. Juli in Ihrem Briefkasten oder am Kiosk

Adresse Redaktion und Verlag:

FILM – Die Schweizer Kinozeitschrift
Postfach 147, 8027 Zürich
Telefon: 01/245 84 85 (Verlag)
01/204 17 80 (Redaktion)
Fax: 01/245 84 80 (Verlag)
01/280 28 50 (Redaktion)
E-Mail: verlag@film.ch
redaktion@film.ch

Verlagsleitung: Kathrin Müller

Redaktion: Thomas Allenbach,
Claudia Herzog (Volontariat)

Ständige Mitarbeiter:

Thomas Binotto, Michel Bodmer,
Vinzenz Hediger, Mathias Heybrock,
Pierre Lachat, Michael Lang,
Alexandra Stäheli, Franz Ulrich, Gerhard Waeger, Judith Waldner
Aus Hollywood: Franz Everschor
Mitarbeit: film-dienst, Köln; Comic:
Benny Eppenberger; Filme am TV:
Johannes Binotto; Soundtracks:
Christoph Rácz, Benedict Rüttimann

Design: Esterson Lackersteen,
Oliver Slappinig

Layout: noir mat, communication visuelle, Lausanne; Annick Bähler,
Maurice Pasquier, Marc-Olivier Schatz, Jean-Claude Haymoz,
Didier Bérard

Dokumentation: Bernadette Meier
(Leitung), Peter F. Stucki,
Telefon: 01/204 17 88

Redaktionelle Zusammenarbeit:

Rédaction FILM – Revue suisse de cinéma, Lausanne. Rédactrice en chef: Françoise Deriaz
Tél. 021/351 26 70
E-Mail: redaction@film.ch

Aboservice FILM:

Fürstenlandstrasse 122, Postfach 2362, 9001 St. Gallen
Abobestellungen und Mutationen:
Telefon: 0848 800 802
Fax: 071/272 73 84
Jahresabonnement: Fr. 78.-
Jugendabo (bis 20 Jahre): Fr. 60.-,
Einzelnummer: Fr. 8.-

Anzeigenverkauf: S. + P. Franzoni
Pleggasse 493, 5057 Reithau
Telefon: 062/726 00 00
Fax: 062/726 00 02

Herausgeberin:

Stiftung Ciné-Communication
Stiftungsrat: Christian Gerig
(Präsidium), Matthias Loretan, Jean Perret, Denis Rabaglia, René Schuhmacher, M. R. Vouillamoz, Dr. Daniel Weber

Bildhinweise:

Allenbach (48), Buena Vista (27, 31, 34), Dukas (11), Elite (19, 21, 24), Fama (35), Festival Cannes (14, 15), Filmcoopi (34), Frenetic (33), MCM (32), Monopole Pathé (30), UIP (36, 37), Xenix (38); alle übrigen: Zoom-Dokumentation.

Titelbild:

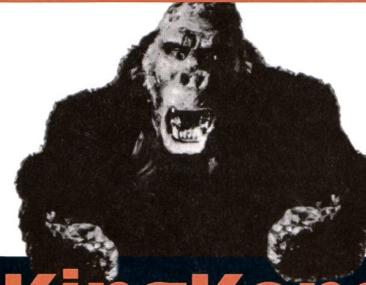
Angelina Jolie als Lara Croft (Elite).

Mit freundlicher Unterstützung durch:
Bundesamt für Kultur;
Evangelischer und Katholischer Medien-
dienst; Suissimage;
Société Suisse des Auteurs; Fachstelle
Kultur Kanton Zürich;
Oertli-Stiftung; Migros-
Kulturprozent; Präsi-
dialdepartement der
Stadt Zürich; Stadt
Bern, Abteilung
Kulturelles

FILM ist eine
Monatszeitschrift.
Der Filmberater 60.
Jahrgang,
Zoom 52. Jahrgang

Druckvorstufe:
Synergraf, Pierre
Pavarin, Lausanne

Druck: Zollikofer AG,
9001 St. Gallen



KingKong

Was waren das für wunderbare Zeiten, als es nur VHS-Bänder ohne Bonus-Material zu kaufen gab. Zugegeben, als mein DVD-Player neu und mein Enthusiasmus grenzenlos war, da habe ich die DVD-Scheiben auch nach ihrem Mehrwert ausgewählt: Audio-Kommentar des 2. Regie-Assistenten; entfallene Szenen, derer sich der Regisseur wohlweislich schon beim ersten Rohschnitt entledigt hat; sterilisierte Interviews mit den Darstellern, ein intimer Blick hinter die Kulissen, um den Stars beim Bohren über die Schulter zu blicken – darunter ging gar nichts.

Inzwischen bin ich ein paar Dutzend DVDs und eine Ernüchterung reicher: Die meisten Filme lohnen die intensive Beschäftigung gar nicht, die man investieren muss, um das gesamte Bonus-Material zu sichten. Ein ganzes Wochenende mit «Shanghai Noon» macht totsicher auch noch das bisschen Restvergnügen zunichte, welches dieser Film einst bereit hat. Und die tief-schürfende Quintessenz aller Audio-Kommentare, dass nämlich Filmmachen eine anstrengende Sache sei, die kriege ich bei «La nuit américaine» amüsanter vermittelt.

Den endgültigen Ausschlag für meine Neubesinnung auf asketischen Minimalismus gab schliesslich eine «Nosferatu»-Edition aus England. Als die ultimative restaurierte Fassung war sie angekündigt und über den grünen Klee von der Kritik gelobt worden, und gefreut habe ich mich darauf – und wie! Erhalten habe ich dann eine DVD mit einer Fassung, die Murnau nie auch nur annähernd so gesehen hat, mit digital nachgeschnittenen englischen Zwischentiteln, mit einem neu gebastelten Retortensoundtrack jenseits der Schmerzgrenze und mit Hintergrundinformationen, die problemlos in dieser Spalte Platz hätten.

Mich, den cineastischen Allesfresser, überkommt je länger desto stärker die Lust auf Kino pur, nackt, wie es der Regisseur erschaffen hat. Und während mein Nachbar sich durchs Bonus-Material döst, schaue ich mir den Klassiker gleich noch einmal an – ohne jede Hintergrundinformation, ganz desinteressierter Genussmensch, der ich nun einmal bin.

Thomas Binotto